

all. I

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/27/2

Abgeschlossen: 13.11.1951

Ausgegeben: 16.11.1951

Der Luftverkehr über Westdeutschland und mit West-Berlin
im August 1951

Mit Ausnahme des gegenüber dem Vormonat auf mehr als das Zehnfache angewachsenen Luftfrachtverkehrs aus West-Berlin und der dadurch bedingten Ausweitung des Flugverkehrs zwischen Tempelhof und den hauptsächlichen Empfangsflughäfen Frankfurt und Hamburg war im Berichtsmonat lediglich eine geringfügige, im wesentlichen aus dem verstärkten Urlaubsverkehr herrührende Belebung im Luftverkehr zu verzeichnen. So ist die Zahl der gestarteten Flugzeuge in Berlin von 534 auf 983, in Frankfurt von 750 auf 1 168 und in Hamburg von 650 auf 782 angestiegen, während auf den übrigen Flughäfen die Zahl der Starts nicht höher, in München sogar etwas niedriger als im Juli 1951 gelegen hat. Im Durchschnitt aller Flughäfen hat der Passagierverkehr in der Ankunft um 2 vH und im Abgang um 8 vH zugenommen. Die höheren Abgangszahlen erklären sich vorwiegend aus dem erheblich angestiegenen Passagierverkehr nach dem Ausland (von 14 295 auf 16 848, d.h. um 18 vH). Dagegen sind aus dem Ausland rund 1 000 Fluggäste weniger angekommen.

Der Frachtversand aus Berlin ist von 288 t auf 3 498 t angestiegen, im Empfang jedoch nur von 113 t auf 143 t. Diese, in beiden Richtungen stark unterschiedliche Intensität der Frachtströme hatte zur Folge, daß die zur Bewältigung des größeren Güteraufkommens zusätzlich eingesetzten Flugzeuge zumeist leer nach Berlin fliegen mußten, im Rückflug aber voll ausgelastet waren, was beim außerplanmäßigen Linienverkehr zu einer ziemlichen Reduzierung des Ausnutzungsgrades (von 76,8 auf 51,2 vH der insgesamt angebotenen Kapazität) geführt hat. Im planmäßigen Linienverkehr stellte sich jedoch der Ausnutzungsgrad etwas günstiger (von 70,5 auf 73,0 vH). Die von Berlin abgegangenen Frachtgüter sind zu etwa zwei Drittel

nach Frankfurt und zu einem Drittel nach Hamburg geflogen worden und haben in diesen beiden Flughäfen zu einer entsprechenden Erhöhung des Frachteinganges und durch den teilweisen Weiterversand dieser Frachten nach anderen Flughäfen auch zu einem Anstieg im Abgang geführt. Von den übrigen Flughäfen hatte vor allem München eine stärkere Zunahme seines Frachtverkehrs zu verzeichnen. Im Verkehr mit dem Ausland sind die Frachtkünfte von 260 t auf 392 t (d.h. um 50 vH) gestiegen (darunter in Frankfurt allein von 111 auf 219 t), die Frachtabgänge dagegen nur von 334 t auf 373 t (d.h. um etwa 10 vH).

Im gesamten Luftpostverkehr haben sich die Leistungen um 10 vH erhöht.

Die Zahl der im Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland mit Zwischenlandung im Bundesgebiet beförderten Personen hat im August 5 210 betragen (im Juli 4 754). Der Transitverkehr an Luftfracht belief sich auf 170 t und an Luftpost auf 21 t.

Anlagen:

Übersicht 1 Flughafenverkehr im Monat August 1951

Übersicht 2 Teilstreckenverkehr im Monat August 1951

Übersicht 2: Teilstreckenverkehr im Monat August 1951

-3-

Art des Fluges	Zahl der Flüge 1)	Geflogene km	B e f ö r d e r t e 2)			G e l e i s t e t e			Angebotene Kapazität 3)				Ausnutzungsgrad			
			Fluggäste	Fracht	Post	Pkm	Fracht tkm	Post tkm	Insgesamt		darunter im Personenverkehr		Personen- verkehr 6 : 12	Insgesamt 4) 5+7+8 : 10		
									in t	in 1 000	in t	in 1000 tkm			Sitz- plätze	in 1000 tkm
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
I. Verkehr zwischen den Flughäfen des Bundesgebiets und West-Berlin.																
1. Planmässiger Linienverkehr	2 232	678 070	48 090	641,5	159,5	115 922,2	201,6	54,7	8 025,5	2 533,6	71 027	22 398,1	71,1	73,0		
2. Außerplanmässiger Linienverkehr	927	359 494	2 936	3 157,9	16,1	1 163,7	1 211,1	6,6	6 778,4	2 503,3	6 588	2 643,2	43,9	51,2		
3. Charterverkehr	25	10 442	16	182,3	-	2,6	76,2	-	186,1	79,3	24	1,7	-	-		
4. Sonstiger Verkehr	21	7 164	196	1,9	-	16,8	0,8	-	146,8	53,5	199	33,9	49,5	4,7		
Summe I	3 205	1 055 170	51 288 a)	3 983,6 a)	175,6 a)	117 104,8	1 491,7	61,3	15 137,8	5 269,7	77 838	25 081,9	68,2	62,0		
dagegen Juli 1951	2 294	712 651	47 770	705,9	168,8	106 061,2	228,7	58,5	8 303,5	2 688,4	72 172	23 354,6	68,9	70,4		
II. Verkehr mit Flughäfen des Auslands																
a) Aus dem Ausland																
1. Planmässiger Linienverkehr	1 065	183 135	19 174	419,9	137,2	3 462,8	93,2	24,5	4 463,1	833,8	35 085	6 283,5	55,2	55,6		
2. Außerplanmässiger Linienverkehr	59	14 842	258	66,3	1,2	63,1	14,3	0,3	275,3	73,5	887	205,7	30,7	28,4		
3. Charterverkehr	11	3 644	167	3,6	0,3	66,7	0,8	0,1	45,6	15,2	367	122,8	54,3	49,4		
4. Sonstiger Verkehr	30	6 668	90	10,3	-	98,9	2,1	-	129,2	28,7	973	220,4	44,9	45,3		
Summe IIa	1 165	208 289	19 489 b)	500,1 b)	138,7 b)	3 691,5	110,4	24,9	4 913,2	951,2	37 313	6 832,4	54,0	53,4		
dagegen Juli 1951	1 123	200 220	20 400	464,3	109,2	3 694,6	108,9	19,5	4 755,3	912,2	36 204	6 647,8	55,6	54,6		
b) Nach dem Ausland																
1. Planmässiger Linienverkehr	1 061	180 277	2 666	450,0	87,5	3 772,3	83,2	17,8	4 491,1	821,3	35 127	6 229,1	60,6	58,2		
2. Außerplanmässiger Linienverkehr	60	14 544	490	87,0	1,2	133,7	24,1	0,3	273,1	65,4	929	252,8	57,4	57,7		
3. Charterverkehr	12	4 437	343	2,7	0,3	158,7	0,6	0,1	50,4	17,9	427	159,2	91,8	92,1		
4. Sonstiger Verkehr	27	6 193	559	3,6	0,0	135,5	0,8	-	110,7	24,8	793	178,1	76,1	61,1		
Summe IIb	1 160	205 451	22 058 b)	543,3 b)	89,0 b)	4 200,2	108,7	18,2	4 925,3	929,4	37 276	6 809,2	61,7	59,9		
dagegen Juli 51	1 126	198 309	19 049	545,1	81,0	3 626,8	104,1	16,1	4 813,0	914,5	35 482	6 646,2	54,6	52,8		
Summe II (IIa+IIb)	2 325	413 740	42 547	1 043,4	227,1	7 891,7	219,1	43,1	9 838,5	1 880,6	74 589	13 641,6	57,9	56,0		
dagegen Juli 51	2 249	398 529	39 449	1 010,4	190,2	7 321,4	213,0	35,6	9 568,3	1 826,7	72 666	13 294,8	55,1	53,7		
Insgesamt (I+II)	5 530	1 468 910	93 335	5 027,0	102,7	24 996,5	1 710,8	104,4	24 967,3	7 150,3	152 427	38 723,5	64,6	60,3		
dagegen Juli 1951	4 543	1 111 180	87 219	1 716,3	359,0	23 382,6	441,7	94,2	17 877,9	4 515,1	144 858	36 648,6	53,8	53,7		

1) Anzahl der Flüge zwischen den einzelnen Teilstrecken.- 2) Beförderungsfälle zwischen den einzelnen Teilstrecken (einschl. Mehrfachzählungen, wenn die Beförderung über zwei oder mehrere Teilstrecken erfolgt.- 3) Die angebotene Kapazität ist auf Grund der Load Sheets berechnet.- 4) Zur Berechnung des Ausnutzungsgrades ist je Fluggast ein Gewicht von 100 kg (einschl. Freigepäck) eingesetzt (1 Pkm entspricht also 0,1 tkm).- a) Darunter auf Flughäfen des Bundesgebietes und West-Berlin zugestiegen bzw. zugeladen: Fluggäste - 39 073; Fracht - 3 691,9 t und Post - 125,8 t.- b) Zahlenangaben gegenüber der Flughafenstatistik überhöht, da sie auch den Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland und zwar sowohl in der Ankunft als auch in Abgang enthalten; Fluggäste - 5 210; Fracht - 170,2 t und Post - 21,7 t.

Übersicht: Flughafenverkehr im Monat August 1951 1)

a) Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)

- 4 -

Flughafen	Flugzeuge		Fluggäste			Fracht in kg ²⁾			Post in kg		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Durchgang	Ankunft	Abgang	Durchgang	Ankunft	Abgang	Durchgang
Berlin	979	983	14 640	17 919	..	142 661	3 498 056	766	56 534	55 516	4
Bremen	70	70	245	575	572	3 421	6 589	10 275	221	596	2 563
Düsseldorf	480	480	4 566	4 488	2 762	38 151	54 914	60 503	13 718	16 386	13 575
Frankfurt	1 170	1 168	13 515	13 316	5 499	2 656 867	255 652	159 587	95 717	70 581	18 056
Hamburg	789	782	10 535	9 172	2 485	1 022 702	116 649	76 054	34 950	24 047	7 217
Hannover 3)	122	122	2 315	2 141	24	32 849	11 024	479	23 445	13 265	176
Köln/Bonn	77	77	835	672	401	3 901	10 426	7 198	4 314	655	1 419
München	372	371	4 952	5 336	3 016	91 354	66 680	110 591	9 383	9 698	17 825
Nürnberg	120	120	1 064	959	1 137	16 466	13 440	8 880	1 528	163	1 119
Stuttgart	197	197	928	1 143	1 728	12 526	31 689	25 832	2 991	2 143	9 437
Insgesamt	4 376	4 370	53 595	55 721	17 624	4 020 898	4 065 110	460 165	242 801	193 050	71 391
Dagegen Juli 1951	3 413	3 417	52 391	51 087	15 732	704 464	778 708	473 669	212 377	185 221	65 087

b) Verkehr mit dem Ausland

(Nur planmässiger und ausserplanmässiger Linienverkehr)

Flughafen	Flugzeuge		Fluggäste		Fracht in kg		Post in kg	
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang
Berlin	6	6	264	474	11 879	43 230	3 646	829
Bremen	7	4	80	288	826	1 380	15	-
Düsseldorf	176	184	2 233	2 561	17 470	32 829	4 955	1 635
Frankfurt	362	359	5 360	6 252	218 586	169 533	63 163	34 181
Hamburg	279	277	3 255	3 694	67 223	62 904	19 861	14 249
Hannover 3)	30	30	22	..	28 136	3 031	20 732	13 265
Köln/Bonn	38	36	363	356	2 960	3 748	1 170	41
München	163	162	2 444	2 682	33 341	37 713	2 501	2 782
Nürnberg	4	3	213	229	6 514	5 909	412	34
Stuttgart	59	60	288	312	5 003	12 846	562	250
Insgesamt	1 124	1 121	14 522	16 848	391 938	373 123	117 017	67 266
Dagegen Juli 1951	1 076	1 075	15 599	14 295	260 115	334 359	91 927	64 771

1) Nachgewiesen wird der planmässige und ausserplanmässige Linienverkehr und der Charter- und Sonderflugverkehr, nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr. Auch Erprobungsflüge sowie Rundflüge, bei denen keine Nutzlast befördert wird (z.B. Reklameflüge), bleiben ausgeschlossen. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Fracht und Post sind unter "Ankunft" und "Abgang" mitenthalten. Demgemäss sind unter "Durchgang" nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste sowie Fracht- und Postmengen gezählt. Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass die hier mitgeteilten Zahlen nicht mit den Ergebnissen der von der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Verkehrsflughäfen zusammengestellten Zahlen übereinstimmen, weil den jeweiligen Erhebungen verschiedene Erfassungsmethoden zugrundeliegen. - 2) Ohne Freigepäck. - 3) Bückeburg und Wunstorf.